

Lebens-Lauff.

Officirern gefangen; des folgenden Morgens hieben die Unsrigen dem Feinde weiter nach / und verfolgten denselbigen bis 8. Meilen von Riga in Lieffland / setzten auch die Inwohner selbiger Orthen in ziemliches Schrecken. Hierauf kehrten die Brandenburgischen wiederum zurück / und hatte der seeligste Herr General-Major bey dieser rühmlichen Action seinen Devoir / gleich allen andern / tapffer und löblich erwiesen. Diese Action, gleichwie sie die letzte / also zog selbige den Frieden nach sich / und begaben sich die Troupen wiederum zurück. Der seeligste Herr General-Major aber / als Er sahe / daß dessen Regiment stille stehen / und ein Jahr Ruhe haben sollte / verlangte dergleichen nicht / sondern thate nach erhaltener Permission eine Tour in Frankreich / besahe den Königlichen Hof / alle sehens-würdige Seltfamkeiten / und ward ganz unermüdet / sich in dergleichen Qualitäten vollkommen zu machen / welche zu Erlangung seines künftigen Dessen, ihme abzugehen / Er sich bedüncken liesse. Die genereuse Zuneigung / welche der wohlseelige Herr General-Major zu seiner anvertrauten Compagnie unauffhörlich getragen / leitete denselben nach einer verflossenen Jahresfrist auch wiederumb zurücke / und wurde Derselbige bey seiner glücklichen Arrivé von jedermann bewillkommet.

Anno 1683. entschlosse der wohlseeligste Herr General-Major, durch sonderbare Göttliche Direction, sich in eine eheliche Allianz einzulassen mit der Wohlgebohrnen Fräulein / Fräulein
Louise